



Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Roigheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

Zur Einstellung in das Unternehmensregister Jahresabschluss und Lagebericht 31. März 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers“

An die Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 28. Juni 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hällmeyer, Wirtschaftsprüfer

Reiter, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. März 2024

Aktiva

	31.03.2024		31.03.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		32		9
II. Sachanlagen		12.176		10.192
		12.208		10.201
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		6.396		8.072
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.036		13.262	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.501		6.621	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	679	19.216	742	20.625
III. Guthaben bei Kreditinstituten		868		93
		26.480		28.790
C. Rechnungsabgrenzungsposten		639		492
		39.327		39.483

Passiva

	31.03.2024	31.03.2023
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.301	2.301
II. Kapitalrücklage	2.783	2.783
III. Gewinnvortrag	4.402	2.419
IV. Jahresüberschuss	7.441	1.983
	16.927	9.486
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.801	2.860
2. Steuerrückstellungen	911	76
3. Sonstige Rückstellungen	5.561	4.607
	9.273	7.543
C. Verbindlichkeiten		

	31.03.2024	31.03.2023
	TEUR	TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	166	415
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.475	5.971
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.201	15.745
4. Sonstige Verbindlichkeiten	285	323
	13.127	22.454
	39.327	39.483

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2023 bis 31. März 2024

	01.04.2023 - 31.03.2024		01.04.2022 - 31.03.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		74.742		69.216
2. Bestandsveränderung		-1.579		248
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.450		1.958
- davon aus Währungsumrechnung TEUR 1.875 (i. Vj. TEUR 1.542) -				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.167		29.942	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.147	34.314	6.272	36.214
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.366		12.112	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.212	16.578	2.661	14.773
- davon für Altersversorgung TEUR 609 (i. Vj. TEUR 372) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.431		1.708
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.783		15.773
- davon aus Währungsumrechnung TEUR 1.798 (i. Vj. TEUR 2.140) -				
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		8.507		2.954
9. Zinsen und ähnliche Erträge		383		7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		614		845
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		835		133



	01.04.2023 - 31.03.2024		01.04.2022 - 31.03.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		7.441		1.983
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.402		2.419
14. Bilanzgewinn		11.843		4.402

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

A. Registerinformation, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnungen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH mit Sitz in Roigheim im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 737225 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

In der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten entsprechend § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst, um die Übersichtlichkeit zu verbessern. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten mit den erforderlichen Erläuterungen erfolgt in den entsprechenden Abschnitten dieses Anhangs. Der Abschluss ist in Tausend Euro aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Das Geschäftsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. April eines Jahres bis zum 31. März des Folgejahres.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder aktivierungspflichtigen Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 S. 2 HGB bewertet, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen, soweit es sich dabei um abnutzbare Sachanlagen handelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren Wert erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu 800 Euro werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern finden Anwendung:

	Nutzungsdauer (in Jahren)
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8 bis 40
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewandt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Erkennbaren Risiken, z.B. wegen Beschädigung oder Schwund, wird durch den Ansatz niedrigerer beizulegender Werte Rechnung getragen. Für Instandhaltungskleinteile ist ein Festwert aktiviert, der im Abstand von 3 Jahren im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme neu festgestellt wird.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden die aktivierungspflichtigen Kosten gemäß § 255 Abs. 2 S. 2 HGB zugrunde gelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller einzeln erkennbaren Risiken bewertet. Das allgemeine Ausfallrisiko bei Forderungen ist im Rahmen einer Pauschalwertberichtigung erfasst. Alle übrigen Positionen des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Erkennbare Risiken werden dabei durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.



Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die versicherungsmathematische Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis der „Projected Unit Credit Methode“, sodass der Wert der Pensionsverpflichtung zum Bewertungsstichtag den versicherungsmathematischen Barwert all jener Leistungen darstellt, die durch die Rentenformel der Versorgungsordnung den bis zu diesem Zeitpunkt abgeleisteten Dienstzeiten zugeordnet werden.

Die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren per Ende Februar. Der Unterschied im Vergleich zu dem zu Ende März bestehenden Diskontierungzinssatz ist unwesentlich.

Ferner erfolgt die Berechnung der Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentenanpassungen. Als Formel- und Tafelwerk werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt, welche entsprechend den allgemein beobachteten Sterblichkeitsveränderungen durch den von uns mit der Bewertung beauftragten Aktuar regelmäßig angepasst wurden.

Der Bestand an Wertpapieren, welcher ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungs- bzw. Altersteilzeitverpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen bzw. den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen tragen wir allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend Rechnung. Künftige Preis- und Kostenentwicklungen sind dabei berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind unter Verwendung der anzuwendenden Zinssätze abgezinst, wie sie von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gemäß § 256a HGB umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit Laufzeiten bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden imparitätisch mit dem Devisenkassamittelkurs des Einbuchungstages bzw. dem ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich hierbei in der Regel um Devisentermingeschäfte, die in Form von unbedingten Termingeschäften (Forwards) getätigt werden. Von einer Zusammenfassung von Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit den auf diese Forderungen oder Verbindlichkeiten entfallenden Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,0 % zugrunde gelegt. Aus Differenzen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Wertansätze, insbesondere der Pensionsrückstellungen, sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren aktive latente Steuern. Der Ansatz unterbleibt in Ausübung des Aktivierungswahlrechts.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz:

1. Anlagevermögen:

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im gesondert beigelegten Anlagengitter dargestellt.

2. Vorräte:

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.903	2.997
Unfertige Erzeugnisse	3.312	4.829
Fertige Erzeugnisse	169	231
Handelswaren	1	1
Geleistete Anzahlungen	11	14
Vorräte	6.396	8.072

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:



in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.036	13.262
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.501	6.621
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	5.484	6.041
Sonstige Vermögensgegenstände	679	742
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Gesamt	19.216	20.625

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderung gegen die Gesellschafterin Hitachi Energy Ltd., Zürich, Schweiz.

4. Eigenkapital:

Das Stammkapital in Höhe von TEUR 2.301 wird von der Hitachi Energy Ltd., Zürich, Schweiz, gehalten.

5. Rückstellungen:

Pensionsrückstellungen:

Im Interesse der Absicherung von Anwartschaften und laufenden Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung aus Direktzusagen sowie zur Schaffung von saldierungsfähigem Deckungskapital hat die deutsche Hitachi Energy Gruppe ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) in Form einer doppelseitigen Treuhand etabliert.

In diesem Zusammenhang hat die Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH Treuhandverträge mit dem Helaba Pension Trust e. V. sowie der FIL Investment Services GmbH abgeschlossen.

Zum 31.03.2024 betragen die Pensionsverpflichtungen der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH TEUR 8.623 (31.03.2023: TEUR 8.121). Diesem Betrag liegt ein Diskontierungsfaktor in Höhe von 1,82 % (Vorjahr: 1,79 %) zugrunde; es handelt sich hierbei um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz für Verpflichtungen mit einer Laufzeit von 15 Jahren.

Dieser Durchschnitt berechnet sich im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Bei Ansatz eines Durchschnitts aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergäbe sich ein davon abweichender durchschnittlicher Zinssatz in Höhe von 1,78 % (Vorjahr: 1,48 %). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 VI HGB beträgt TEUR 51. In dieser Höhe besteht für das Berichtsjahr grundsätzlich eine Ausschüttungssperre.

Der Berechnung liegt ein Gehaltstrend von 2,60 % p. a. (Vorjahr: 2,60 % p. a.) sowie ein Rentenanpassungstrend von 2,10 % p. a. (Vorjahr: 2,10 % p. a.) zugrunde.

Hinsichtlich der langfristig erwarteten Verzinsung der Beiträge bzw. Kapitalkonten unseres beitragsorientierten Pensionsplanes wurde eine auf längerfristige Sicht erzielbare Rendite in Höhe von 3,50 % p. a. (Vorjahr: 3,50 %) unterstellt.

Zum 31.03.2024 belief sich der Zeitwert der dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen und ausschließlich für Altersversorgungsverpflichtungen reservierten Vermögensgegenstände auf insgesamt TEUR 5.822 (Vorjahr: TEUR 5.261), wobei die historischen Anschaffungskosten TEUR 5.571 und die kumulative Marktwertanpassung insgesamt TEUR 251 betragen.

Nach der Verrechnung der zuvor genannten Vermögenswerte mit den Pensionsverpflichtungen verbleibt ein Bestand ungedeckter Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.801 (Vorjahr: TEUR 2.860).

Bezüglich der im Finanzergebnis enthaltenen Zinseffekte aus Pensionsverpflichtungen und der aus dem Planvermögen erfassten Aufwendungen und Erträge verweisen wir auf die Erläuterung zum Zinsergebnis.

Die Steuerrückstellungen beinhalten in- und ausländische Gewinnsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in der Hauptsache Rückstellungen für noch zu erwartende Rechnungen von Lieferanten, personalbezogene Verpflichtungen wie Urlaub, Gleitzeit, Jubiläen und Tantiemen, Garantieverpflichtungen und Drohverluste.

Den Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen in Höhe von TEUR 439 (31.03.2023: TEUR 335) standen am 31.03.2024 zu Marktwerten bewertete, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogene und ausschließlich für Altersteilzeitverpflichtungen reservierte Vermögensgegenstände im Gesamtwert von TEUR 204 (31.03.2023: TEUR 197) gegenüber, so dass sich aus dem in § 246 II S. 2 HGB geforderten Saldierungsgebot nach Verrechnung eine verbleibende Verpflichtung in Höhe von TEUR 235 (31.03.2023: TEUR 138) ergibt. Die historischen Anschaffungskosten der zu Marktwerten bewerteten Vermögensgegenstände betragen TEUR 205 (31.03.2023: TEUR 205) und die kumulativen Marktwertanpassungen zum 31.03.2024 TEUR -1 (31.03.2023: TEUR -8).

6. Verbindlichkeiten:



in TEUR	31.03.2024	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	166	166	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.475	4.475	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.201	8.201	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	739	739	-
Sonstige Verbindlichkeiten	285	285	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13	13	-
davon aus Steuern	120	120	-
Verbindlichkeiten	13.127	13.127	-
in TEUR	31.03.2023	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	415	415	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.971	5.971	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.745	15.745	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	375	375	-
Sonstige Verbindlichkeiten	323	323	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16	16	-
davon aus Steuern	124	124	-
Verbindlichkeiten	22.454	22.454	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hitachi Energy Ltd., Zürich, Schweiz.

Mit Ausnahme des branchenüblichen Eigentumsvorbehalts sind für die Verbindlichkeiten keine besonderen Sicherheiten gewährt.

7. Haftungsverhältnisse:

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

8. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus laufenden Miet- und Leasingverträgen. Sie betragen zum Stichtag TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 18).

9. Derivative Finanzinstrumente/Absicherung von Fremdwährungsrisiken:

Währungsrisiken für Zahlungsströme in Fremdwährungen (insbesondere USD, SEK und CHF), werden entsprechend der Konzernrichtlinie mit dem Ziel einer Risikominimierung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert.

Das Volumen der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beläuft sich auf TEUR 9.523. Dieser Wert setzt sich zusammen aus TEUR 7.330 für einkaufsseitige und TEUR 2.193 für verkaufsseitige Devisentermingeschäfte. Der beizulegende Zeitwert dieser zum Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beträgt insgesamt negativ TEUR 42 (TEUR 71 positive beizulegende Zeitwerte, kein Bilanzansatz, TEUR 113 negative beizulegende Zeitwerte, enthalten in den sonstigen Rückstellungen). Dieser Wert entspricht den Beträgen, zu denen diese Kontrakte abgewickelt werden könnten. Der beizulegende Wert (Marktwert) wird von der Hitachi Energy Gruppe auf Basis öffentlich zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

10. Umsatzerlöse:

in TEUR	01.04.2023 - 31.03.2024	01.04.2022 - 31.03.2023
Auslandsumsätze	67.525	61.318
Inlandsumsätze	7.217	7.898
Gesamt	74.742	69.216

11. Zinsergebnis:

in TEUR	01.04.2023 - 31.03.2024	01.04.2022 - 31.03.2023
Zinsen und ähnliche Erträge	383	7
davon von verbundenen Unternehmen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-614	-845
davon an verbundene Unternehmen	-428	-233
Zinsergebnis	-231	-838

Das Zinsergebnis enthält die Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit (saldierungsfähigen) Vermögenswerten, die der Erfüllung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen dienen. Ferner enthält das Zinsergebnis den Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie die Effekte aus der Auf- und Abzinsung anderer langfristiger Rückstellungen.

Die Gewinne und Verluste aus der Verzinsung bzw. aus Marktwertanpassungen und Verkäufen des saldierungsfähigen Vermögens bezüglich der Pensionsverpflichtungen (TEUR 496) und der Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 7) sind in den Zinserträgen ausgewiesen (im Vorjahr Verluste von TEUR 336, ausgewiesen im Zinsaufwand).

Der in den Zinserträgen enthaltene (saldierte) Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen beträgt im Berichtsjahr TEUR 111. Aus der Verzinsung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Zinsaufwand von TEUR 1 verrechnet (im Vorjahr Zinsertrag von TEUR 2).

Die im Zinsergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen beläuft sich auf TEUR 5 (Vorjahr TEUR 4).

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine Steueraufwendungen/-erträge enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

C. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Jan Riekert (Vorsitzender), Factory Manager Hitachi Energy

Helmut Bockshammer, Global Product Group Manager Hitachi Energy

Die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Herr Bockshammer hat im Geschäftsjahr 01.04.2023 bis 31.03.2024 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Mitarbeiter der Gesellschaft

Durchschnitt	01.04.2023 - 31.03.2024	01.04.2022 - 31.03.2023
Angestellte	69	62
Lohnempfänger	148	137
Summe	217	199

3. Honorare und sonstige Vergütungen für Dienstleistungen des



Abschlussprüfers:

Für das Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024 sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen unseres Abschlussprüfers, EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, in Höhe von TEUR 24 angefallen.

4. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Folgende Beträge sind grundsätzlich ausschüttungsgesperrt:

	TEUR
aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (§ 268 Abs. 8 HGB)	251
aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen (§ 253 Abs. 6 HGB)	51

Insgesamt sind damit TEUR 302 ausschüttungsgesperrt. Bei frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 2.783 könnte somit der Bilanzgewinn (TEUR 11.843) in voller Höhe ausgeschüttet werden.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Beziehungen zu Unternehmensorganen und zu verbundenen Unternehmen

Die Hitachi Ltd., Tokio, Japan, ist indirekt zu 100,0 % an unserem Unternehmen beteiligt.

Der Jahresabschluss der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim, wird in den Konzernabschluss der Hitachi Energy Ltd., Zürich, Schweiz (kleinster Kreis), sowie in den Konzernabschluss der Hitachi Ltd., Tokio, Japan (größter Kreis), einbezogen. Diese Konzernabschlüsse können auf der jeweiligen Internetseite abgerufen werden.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Stichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich nicht.

Roigheim, 28. Juni 2024

Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Jan Riekert, Vorsitzender Geschäftsführer

Helmut Bockshammer, Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 1. April 2023 bis 31. März 2024

(TEUR)

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.03.2024
	01.04.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene EDV-Software	687	28	0	0	715
Summe	687	28	0	0	715
II. Sachanlagen					



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.04.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2024
1. Bauten auf fremden Grundstücken	13.658	8	0	4	13.670
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.750	188	-9	86	46.015
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.065	678	-60	77	5.760
4. Geleistete Anzahlungen und					
Anlagen im Bau	447	2.552	0	-167	2.832
Summe	64.920	3.426	-69	0	68.277
Summe Anlagevermögen	65.607	3.454	-69	0	68.992

	Abschreibungen				
	01.04.2023	Zugänge	Abgänge		31.03.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene EDV-Software	678	5	0		683
Summe	678	5	0		683
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	9.076	248	-3		9.321
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.496	867	-1		42.362
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.156	311	-49		4.418
4. Geleistete Anzahlungen und					
Anlagen im Bau	0	0	0		0
Summe	54.728	1.426	-53		56.101
Summe Anlagevermögen	55.406	1.431	-53		56.784

	Buchwert	
	31.03.2024	31.03.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software	32	9
Summe	32	9
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.349	4.582
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.653	4.254
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.342	909



	Buchwert	Buchwert
	31.03.2024	31.03.2023
4. Geleistete Anzahlungen und		
Anlagen im Bau	2.832	447
Summe	12.176	10.192
Summe Anlagevermögen	12.208	10.201

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

der PUCARO Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die PUCARO Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim („PUCARO“) produziert Flexible Laminates, Rigid Laminates (GFK) und Transformatorenisolation aus Zellstoff als Elektro-Isolationsmaterial. Überwiegend wird dies in den Bereichen Energieerzeugung (Elektromotoren und Generatoren) sowie Energieübertragung und -verteilung (Transformatoren) eingesetzt. Darüber hinaus werden diese Produkte als Halbzeuge in sogenannten Kits und auf Kundenwunsch auch konfektioniert angeboten.

Die globale Wirtschaftsleistung hat sich nach der COVID-19 Krise und den Problemen mit den globalen Lieferketten wieder stabilisiert. Dies zeigt sich auch in den Umsatzzahlen, wobei die PUCARO den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024 gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 74,7 Mio. Euro steigern konnte. Der positive Trend aus den letzten Geschäftsjahren konnte somit fortgesetzt werden. Dies ist größtenteils auf die Rückgewinnung einiger verlorener Märkte und die Akquisition neuer Kunden zurückzuführen. Darüber hinaus konnte auch ein Wachstum im bestehenden Kundenstamm verzeichnet werden. Zudem sind aufgrund der strategischen Aktivitäten der vergangenen Jahre Segmente wie Elektromobilität im Wachstum. Nicht zuletzt haben sich auch kostenbedingte Verkaufspreiserhöhungen positiv auf den Umsatz ausgewirkt.

Die Entwicklung in den einzelnen Märkten war, je nach Branchen- und Produktmix der Kunden, unterschiedlich. Während der Inlandsumsatz um 9% gesunken ist, stieg der Auslandsumsatz, auf den das weitaus größte Volumen entfällt, um 10% gegenüber dem Vorjahr an. Der Anstieg beim Auslandsumsatz lässt sich insbesondere durch PUCAROs starkes Netzwerk mit strategischen Vertriebspartnern erklären.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit liegt mit 8,5 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (3,0 Mio. EUR). Das positive Ergebnis lässt sich größtenteils durch den Anstieg der Umsatzerlöse erklären. Die erheblichen Kostensteigerungen der Vorjahre bei Rohmaterialien, Logistik und vor allem Energie konnten größtenteils an den Markt weitergegeben werden. Die Lieferketten und Preise haben sich für die wichtigsten Rohstoffe stabilisiert und es konnte von rückläufigen Preisen für Chemikalien am Markt profitiert werden. Insbesondere durch rückläufige Energiekosten und Energiezuschläge bei den Lieferanten ergab sich eine positive Entwicklung der Kosten für das Unternehmen.

Es findet eine konstante Überprüfung der Preise auf dem Markt statt, um die Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Die weitere Qualifizierung von Zweit- und Dritt-Lieferanten sowie die Untersuchung alternativer Materialien ist entscheidend, um die Kosten zu senken.

Der Transport- und Logistikbereich verfügt aktuell über ausreichende Kapazitäten, einzelne Herausforderungen ergaben sich durch Streiks in verschiedenen Ländern und Branchen. Das signifikant gestiegene Preislevel zu Beginn des Jahres 2022 hat sich über 2 Jahre wieder auf das Niveau vor Pandemiebeginn zurückentwickelt, bevor es durch die Vorfälle am Roten Meer erneut zu sprunghaft ansteigenden Preisen kam.

Die Anzahl der Beschäftigten inklusive der Leiharbeiter ist im Vergleich zum 31.03.2023 (214 Mitarbeiter einschließlich Leiharbeiter und 7 Auszubildende) um 16 auf 231 Mitarbeiter einschließlich Leiharbeiter und 6 Auszubildende zum 31.03.2024 gestiegen.

PUCARO führt in der Regel keine eigenen lokalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch. Vielmehr hat PUCARO als Bestandteil des Hitachi Energy Konzerns Zugriff auf globale Ressourcen, die sich mit der technologischen Weiterentwicklung von Produktionsprozessen und Produkten beschäftigen. Die Kosten hierfür werden über eine sogenannte R&D Umlage kompensiert.

Darstellung der Lage

Vermögens- und Finanzlage:

Der Buchwert des Anlagevermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 20% gestiegen. Die Investitionen, hauptsächlich in Produktionsanlagen und zur Erfüllung von Umweltauflagen, betragen 3,5 Mio. Euro. Dem standen Abschreibungen von 1,4 Mio. Euro gegenüber.



Die Rohstoffbestände sanken um 0,1 Mio. Euro, die unfertigen Erzeugnisse um 1,5 Mio. Euro und die Fertigerzeugnisse um 0,1 Mio. Euro. Der Bestand an Handelsware befand sich auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Vorjahr. Somit ist das Vorratsvermögen insgesamt um 1,7 Mio. Euro gesunken, was einer Veränderung von ca. 21% entspricht. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die sehr gute Produktionsauslastung und die Umstellung von SAP R/3 auf SAP S/4Hana zurückzuführen. Die verbesserte Situation in Bezug auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Transporten, insbesondere Schiffscontainer, hat zu diversen Verbesserungen in der Lieferkette geführt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-1,2 Mio. Euro) und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-0,1 Mio. Euro) sanken vor allem aufgrund der Reduktion der Überfälligkeiten.

Bei den Passiva stiegen insbesondere die Rückstellungen um 1,7 Mio. EUR (leichte Abnahme der Pensionsrückstellungen um 0,1 Mio. EUR; Zunahme der sonstigen Rückstellungen um 1,0 Mio. EUR (im Wesentlichen im Bereich ausstehende Lieferantenrechnungen und personalbezogene Rückstellungen) und der Steuerrückstellungen, entsprechend dem verbesserten Ergebnis, um 0,8 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 1,5 Mio. Euro.

Finanziert wurden die Geschäfte der PUCARO sowohl über die laufende Liquidität als auch durch den Konzern. PUCARO ist in das zentrale Cash-Pooling des Hitachi Energy Konzerns integriert, damit ist die Liquidität grundsätzlich gesichert. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Bilanzsumme liegt im Vergleich zum Vorjahr (39,5 Mio. EUR) stabil bei 39,3 Mio. EUR.

Ertragslage:

Der finanzielle Leistungsindikator der PUCARO ist das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) und somit bei 11,4% der Umsatzerlöse. Die Prognose des Vorjahres, die von einem positiven Ergebnis (5,0% der Umsatzerlöse) ausging, wurde somit übertroffen. Das positive Ergebnis lässt sich größtenteils durch den Anstieg der Umsatzerlöse erklären. Die erheblichen Kostensteigerungen der Vorjahre bei Rohmaterialien, Logistik und vor allem Energie konnten größtenteils an den Markt weitergegeben werden. Kostentlastungen in den Bereichen Logistik und Energie stehen deutlich erhöhte Personalaufwendungen durch den Aufbau an Mitarbeitern und Lohn- und Gehaltsanpassungen gegenüber.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss von 7,4 Mio. Euro nach einem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. EUR im Vorjahr ausgewiesen.

Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung auf den traditionellen Absatzmärkten der PUCARO ist sehr unterschiedlich zu bewerten. Der Wettbewerbsdruck im Transformatorenmarkt ist weiterhin groß. Die Geschäfte im Laminat-Sektor stehen ebenfalls in einem starken Wettbewerbsumfeld. Für die nächsten Jahre wird eine steigende Nachfrage im gesamten Transformatorenmarkt prognostiziert. Generell wird ein Wachstum hauptsächlich bei Verteilungs-, Trocken- und Kleintransformatoren erwartet. Des Weiteren gewinnt der Ausbau der nachhaltigen Energiegewinnung an Bedeutung, was ebenfalls zu einer Wachstumserwartung führt. Der Ausbau der Übertragungs- und Verteilkapazitäten für Elektrizität wird weiter steigen müssen, um den Bedarf unter anderem für Elektromobilität und Wärmepumpen absichern zu können.

Die allgemeine Entwicklung der Rohstoffpreise für die Branche hat sich stabilisiert. Mittel- und langfristige Unsicherheiten existieren nach wie vor bei der Kostenentwicklung für Energie. Gleichzeitig bieten Trends, wie die Förderung der Infrastruktur, erneuerbare Energien und die Umstellung der Automobilindustrie auf Elektrofahrzeuge, viele Möglichkeiten, in denen PUCARO gut positioniert ist.

Im Laufe des Jahres haben wir viele Projekte zur weiteren Reduktion unseres Energieverbrauchs als Teil unseres Engagements für eine klimaneutrale Zukunft gestartet. Weitere Projekte und Investitionen sind geplant, um die Energiewende weiter zu beschleunigen.

Die Zugehörigkeit zum japanischen Hitachi Konzern bietet uns zusätzliche Chancen, im asiatischen Raum zu wachsen und dort Marktanteile zu gewinnen.

Durch die produktionsbedingte Gewässernähe besteht das Risiko einer Überschwemmung. Diese könnte erfahrungsgemäß erhebliche Störungen im Produktionsablauf nach sich ziehen. Es wurden jedoch in den vergangenen Jahren umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um derartige Überschwemmungen zu verhindern.

Die Währungsrisiken aus den zukünftigen Zahlungsströmen in fremden Währungen werden entsprechend dem Ziel einer Risikominimierung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Das Volumen der am Bilanzstichtag bestehenden offenen Devisentermingeschäfte belief sich auf rund 9,5 Mio. Euro.

Ausfallrisiken, die bei Kundenforderungen bestehen, wird durch eine laufende Überwachung der Bonität begegnet, darüber hinaus werden drohende Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen bilanziell berücksichtigt. Seit April 2021 hat PUCARO zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung von Zahlungsausfallrisiken in die Wege geleitet. So besteht zum Abschlussstichtag für sogenannte nicht marktfähige Länder wie Chile, Türkei, Mexiko, Argentinien und Tansania eine Absicherung von Forderungen im Rahmen einer Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung (Hermesdeckung).

Gegen Liquiditätsrisiken ist die PUCARO durch die Einbindung in das Cash-Pooling des Hitachi Energy Konzerns gesichert.

PUCARO ist in Bezug auf ISO 9001:2015 (seit 1993), ISO 14001:2015 (seit 2000) und ISO 45001:2018 (seit 2020 - vormals seit 2005 OHSAS 18001) zertifiziert. Darüber hinaus hat PUCARO ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018, welches erstmals im Jahr 2014 zertifiziert wurde. Für Prozesse, die für Produkte im Bereich „Automotive“ relevant sind, wurde eine Zertifizierung nach IATF 16949 im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Das mit der Zertifizierung implementierte Managementsystem wurde bis 2022 in jährlichen Überwachungsaudits von der DEKRA (ISO) und TÜV (IATF) kontrolliert und bestätigt. Im Rahmen der Hitachi Energy Matrix Zertifizierung wurde PUCARO im Jahr 2022 erstmals auch nach ISO 27001:2013 Information Security Management und 2023 nach ISO 37001:2016 Anti-Bribery Management durch Bureau Veritas (BV) erfolgreich zertifiziert. Ab 2023 wurde PUCARO auf die gemeinsame Matrix-Zertifizierung für die ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 durch BV umgestellt. Dies wird zu einer Aufwands- und Kostenreduzierung ab 2024 führen. Die restlichen nur bei PUCARO vorliegenden Zertifizierungen nach ISO 50001 und IATF 16949 werden weiterhin nur bei PUCARO direkt in Überwachungsaudits überprüft. Der umfangreiche Grad an unterschiedlichen Zertifizierungen inklusive der regelmäßig stattfindenden Auditierungen gibt uns die Möglichkeit, uns an die ständig wechselnden Rahmenbedingungen des globalen Marktes anzupassen.



Die sich aus diesem System ergebenden Kennzahlen bzgl. Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden ebenso wie die Finanzkennzahlen vom PUCARO Management in ihrer Entwicklung verfolgt und mit Zielwerten versehen. Sie sind daher für den Gesamterfolg von PUCARO ebenfalls von großer Bedeutung. Weiterhin werden Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit durch Befragungen ermittelt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden globale Initiativen und organisatorische Veränderungen eingeleitet und das vierte Jahr unter Hitachi abgeschlossen. Diese Veränderungen sollen einen klareren Fokus auf die Ausführung von Kernaufgaben und auf das operative Geschäft ermöglichen. Gleichzeitig wird die internationale Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Geschäftseinheiten intensiviert. Mit dem Ziel der Effizienzsteigerung wurden zusätzliche zentrale und international ausgerichtete Funktionen geschaffen.

Durch die in den Jahren 2022, 2023 und 2024 weitergeführten lokalen Maßnahmen sowie zusätzliche Projekte zur nachhaltigen Aufstellung des Unternehmens haben wir die Kostenstruktur - sofern beeinflussbar - weiter an das Marktpreisniveau angepasst. Im Bereich der Energiekosten erwarten wir mittel-/langfristig eine leichte Entspannung, werden jedoch vermutlich das niedrige Kostenniveau aus dem Jahr 2021 nicht mehr erreichen können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte PUCARO trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen ein positives Betriebsergebnis von ca. 11,4% des Umsatzes erwirtschaften. Unser Fokus ist weiterhin auf Wachstumsmärkte gerichtet.

Darüber hinaus wird sehr gezielt in die Optimierung und Modernisierung der Produktionsanlagen investiert, um die Produktivität, Wirtschaftlichkeit sowie die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu steigern. Das Investitionsvolumen wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr liegen.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wird die Ausrichtung auf bestehende und neue Produkte und Kunden, sowie die aktive Zusammenarbeit mit anderen Hitachi Energy Einheiten und anderen Partnerschaften in verschiedenen Bereichen Priorität haben. Hierdurch soll die PUCARO weiterhin in die Lage versetzt werden, ihre Profitabilität langfristig steigern zu können.

Für das kommende Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025 wird das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf einem ähnlichen Niveau im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Investitionen und Restrukturierungsmaßnahmen aus der Vergangenheit werden weiterhin einen positiven Einfluss auf das Betriebsergebnis haben. Die Erwartung unter Berücksichtigung einer stabilen Kostensituation liegt bei etwa 11% der Umsatzerlöse. Sollte eine stabile Kostensituation nicht eintreten, besteht das Risiko, das Ergebnisziel zu verfehlen.

Aus dem Russland / Ukraine Krieg erwarten wir weiterhin keine direkten Auswirkungen für die PUCARO, da wir weder wesentliche Umsatzerlöse in den Ländern erzielen noch unmittelbar Vorprodukte von dort beziehen. Als indirekte Auswirkungen sehen wir aktuell aber, wie zuvor schon teilweise erläutert, die allgemeine Inflation und insbesondere die Entwicklung der Energiekosten. Als energieintensives Unternehmen ist PUCARO auf die Verfügbarkeit von Strom sowie fossilen Brennstoffen (z.B. Gas) angewiesen. Die im Zuge des aktuellen Nahost-Konflikts durch die Vorfälle am Roten Meer erneut gestiegenen Preise im Transport- und Logistikbereich werden voraussichtlich weiterhin eine Belastung darstellen.

Roigheim, 28. Juni 2024

Jan Riekert, Vorsitzender Geschäftsführer

Helmut Bockshammer, Geschäftsführer